

Schuljahre 2017/18 und 2018/19

Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule

Herschelplatz 1
90443 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-30 43

E-Mail info@herschel-mittelschule.de

Internet www.herschel-mittelschule.de



Schulleitung:	2017/18: Jan Titgemeyer, Rektor Sabine Rost, Konrektorin 2018/19: Jan Titgemeyer, Rektor bis 03/19 Kerstin Sticha, Konrektorin Jürgen Schlotter, Konrektor
Lehrkräfte insg.:	2017/18: 59 2018/19: 60
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	Jenny Wiegand
Schüler/-innen insg.:	2017/18: 568 2018/19: 581
Klassen insgesamt:	2017/18: 25 2018/19: 26

holzbauer
sperber
herschel
mittelschule **m** **süd**

Besonderheiten

- Mittelschulverbund Nürnberg-Süd mit der Sperber-Mittelschule und der Georg-Holzbauer-Mittelschule
- Ganztags in der Schule: Gebundene Ganztagschule in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 (Kooperation mit der Gemeinde St. Ludwig) und Offene Ganztagschule: Ganztagsbetreuung und SchulCafé CHILLI
- AG-Angebote: Fahrrad AG, AG Schulzeitung, AG Tischtennis, AG Mädchenfußball, AG Schwimmen, AG Gesang, AG Schulhausmannschaft, AG Schulhausgestaltung, zwei AGs Musizieren mit dem Rockinstrumentarium, AG Brett- und Erlebnisspiele, AG Fotografie
- Umfangreiches Beratungsangebot: Schulpsychologie und Jugendsozialarbeit an Schulen im Haus
- Individuelles Übergangsmanagement Schule-Beruf-Ausbildung, zum Beispiel Berufsorientierungsbüro
- Auszeichnung „Starke Schule“ im Schuljahr 2016/17



**Starke
Schule**

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Eltern-Kind-Kochkurs

Ausgangssituation

Der Eltern-Kind-Kochkurs ergänzt das Schulprofil der Mittelschule in Bezug auf die Gesundheitserziehung. Die Schülerfirma „Vitaminchecker“ existiert bereits das vierte Jahr an unserem Schulhaus und verkauft regelmäßig gesunde Snacks in den Pausen und bei Schulveranstaltungen.

Ziele

- Die Schüler/-innen sollen Gemeinsamkeit mit den Eltern erleben
- Hinterfragen der eigenen Essgewohnheiten
- Auswahl gesundheitsbewusster Lebensmittel
- Kennenlernen neuer Gerichte – auch aus anderen Kulturen

Beschreibung

Der Eltern-Kind-Kochkurs fand erstmalig im Schuljahr 2017/18 statt. In vier Kochkursdurchgängen, die im Juni und Juli 2018 stattfanden, nahmen durchschnittlich 5 Schüler/-innen der 7. Jahrgangsstufe gemeinsam mit ihren Eltern und Familienangehörigen teil. Den Kochkurs leitete eine Ernährungsberaterin in Unterstützung mit einer Fachlehrerin für Hauswirtschaft.

Der Kurs fand innerhalb von zwei Wochen an vier Tagen, jeweils Mittwoch und Donnerstag, in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr statt. Gemeinsam gekocht wurde in der Schulküche. Die täglich frisch zubereiteten Speisen wurden nach dem gemeinsamen Kochen an einem ansprechend gedeckten Tisch zusammen genossen. Diese Gelegenheit nutzen die anwesenden Familien für anregende Gespräche und gleichzeitig als gemeinsames Abendessen.

Auf dem ersten Speiseplan standen Gerichte für den ganzen Tagesablauf: Schoko-Banane-Overnight-Oats, Polenta-Gemüse-Auflauf, Sommerliche Schichtspeise, Gurken-Hähnchen-Aufstrich.

Bereits am ersten Abend entwickelten sich gemeinsame Gespräche und die Kinder äußerten den Wunsch, Gerichte aus ihren Ländern vorstellen zu dürfen. So standen in den darauffolgenden Kochabenden unter anderm Speisen aus den Herkunftsländern der Familien im Mittelpunkt: Parmigiana (italienischer Auberginenaufbau), Chana Chawal (pakistanisches Reisgericht), Cranberry-Muffins (amerikanisch), sommerlicher Kartoffelsalat (deutsch).



Alle Rezepte wurden von der Leitung liebevoll für alle Schüler/-innen und für jeden Kochkurs zusammengestellt und den Familien ausgehändigt. So hatten alle am Ende des Kurses eine Rezeptsammlung und die Möglichkeit, die leckeren Speisen zu Hause nachzukochen.

Die Schüler/-innen und anwesenden Familienmitglieder äußerten sich durchweg positiv: Es hat uns Spaß gemacht. – Wir haben viel gelernt. – Jetzt kann ich Pfannkuchen in der Pfanne hochwerfen. – Ich durfte viel unbekanntes Essen probieren. – Ich traue mich auch mal was anderes zu kochen. – Wir haben die Rezepte zu Hause nachgekocht. – Wir möchten das nochmal machen. – Es war so schön mit der Mama.

Resümee

Besonders erwähnenswert war der liebevolle Umgang der Kursleitung mit den Teilnehmenden, so dass schon nach kurzer Zeit anregende Gespräche der Eltern untereinander stattfanden. Nebenbei wurden immer wieder Tipps zur gesunden Ernährung angesprochen.

Auch die Arbeitstechniken der Speisenzubereitung wurden entsprechend erweitert. Somit konnten alle Anwesenden ihr Wissen erweitern.

Ausblick

Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Schüler/-innen und Eltern ist an unserer Schule ein zweiter Kochkurs im Juli 2019 geplant. Wir erhoffen uns noch mehr Teilnehmende und weitere interessante Gerichte.



Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Der Schule ein Gesicht geben (K3)

Im 1. Obergeschoss beim Eingang hängen alle an der Schule tätigen Menschen mit Namen und Bild an einer Wand – zusätzlich gibt es an den beiden Haupteingängen der Schule im Erdgeschoss jeweils noch eine weitere Orientierungsübersicht. Aushänge, Flyer und Elternbriefe informieren über die aktuellen Angebote.

Kinderbetreuungskurse (K3)

Auch in den vergangenen zwei Schuljahren fanden wieder Ausbildungsdurchgänge der Kinderbetreuungskurse (Grundkurs und Aufbaukurs) statt. Die Schülerinnen und Schüler erlernten Kompetenzen, um bei Veranstaltungen an der Schule die Kinderbetreuung zu übernehmen. Am Ende der dritten Kurseinheit erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt.

Der nächste Aufbaukurs steht vor der Tür, sodass die ausgebildeten und die neu hinzukommenden Kinderbetreuer nun gemeinsam die nächsten Elternabende begleiten, um hier Erfahrungen auszutauschen und ein reibungsloses „Übergangsmanagement“ zu erreichen.



Angebot der Kinderbetreuung bei schulischen Veranstaltungen (K3)

Zur Kinderbetreuung ausgebildete Schülerinnen und Schüler der Mittelschule ermöglichen Eltern die Teilnahme bei Veranstaltungen. In enger Kooperation mit der am Haus befindlichen Grundschule stehen auch hier bei Elternabenden unsere Kinderbetreuer/-innen immer wieder sehr gerne zur Verfügung.

Willkommenskultur bei Elternsprechabenden (K2)

Offene Tür im SchulCafé CHILLI – die Eltern können unverbindlich vorbeischauen, eine Tasse Kaffee trinken und sich unter anderem über die Ganztagsangebote der Schule informieren.

Informationselternabend für die Eltern der neuen 5. gebundenen Ganztagesklasse (K3)

Die Schulleitung und eine Lehrkraft organisieren diesen Elternabend, an dem ganz bewusst auch die zukünftigen Schülerinnen und Schüler mit eingeladen werden, um ihnen hier den Neustart zu erleichtern. Die Eltern erhalten Informationen zur gebundenen Ganztagesklasse. Parallel dazu erhalten die neuen Schüler/-innen der 5g, die ab kommendem Schuljahr unser Schulhaus besuchen werden, durch Schülerinnen und Schüler der laufenden Ganztagesklassen, aber auch durch Lehrkräfte und Schulleitung, Einblick über Ablauf und Inhalte. Die Neuen können an alle Mitglieder der Schulfamilie ihre Fragen richten und das Schulhaus kennenlernen.

Informationsnachmittag für die Eltern der zukünftigen 5. Klassen (K1)

Die Schulleitung, die Leitung des offenen Ganztages und eine Lehrkraft (Koordinator des Ganztages) informieren Eltern aus den drei hauptsächlich zuliefernden Grundschulen über die möglichen Schulabschlüsse nach der Mittelschule, Beratungsangebote und vor allem die Angebote der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule. Nach dieser Information stand das Informationsteam den anwesenden Eltern für offene Fragen zur Verfügung.

Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie (K3)

Im vergangenen Schuljahr fand dieses Angebot statt, bei dem Eltern, Großeltern und Kinder an einem Nachmittag verschiedene Spiele testen und ausprobieren konnten. Dieses Comeback der Gesellschaftsspiele fand großen Anklang bei den teilnehmenden Eltern und Schüler/-innen. Manche entdeckten hierbei eine tolle „neue“ Art der gemeinsamen Freizeitbeschäftigung.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

SchulCafé CHILLI (K3)

Verbesserung der Schlüsselqualifikationen; Erhöhung der Leistungsbereitschaft und Motivation der Schüler/-innen durch Mitarbeit in der Schülerfirma. Öffnung der Schule nach außen, Ermöglichung von interkulturellem Austausch, zum Beispiel Begegnungsfrühstück für Eltern mit Migrationshintergrund, internationale Küche im SchulCafé. SchulCafé als zentrale Säule im Ganztagschulkonzept (neben Ganztagsbetreuung und gebundener Ganztagschule).

Öffentlichkeitsarbeit mittels Schulhomepage (K3)

Informationen über aktuelle Angebote, Schulprofil und Konzept. Alle wesentlichen Schultermine werden den Eltern auf der Homepage zur Verfügung gestellt, zusätzlich alle Informationen zur familienfreundlichen Schule, zum Beispiel Grundgedanken dieses Programms, Jahresdokumentation und vieles mehr. Die Schulhomepage ist mit der Homepage der familienfreundlichen Schule verlinkt.

Offene Fahrradwerkstatt – St. Ludwig (K3)

In der offenen Fahrradwerkstatt kann jeder sein Fahrrad selbst reparieren. Geeignete Werkzeuge werden dabei kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Lehrkraft stellt das Bindeglied zur Schule dar. Gerade den Kindern aus der gebundenen Ganztageschule ist die Gemeinde St. Ludwig bekannt. Dort nehmen sie täglich ihr Mittagessen ein. Das Angebot der Fahrradwerkstatt wird auch bei den Eltern beworben.

Interne Vernetzung (K3)

Die Schulleitung der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule trifft sich mit der Schulleitung der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule regelmäßig zu einem „jour fixe“. Zudem kooperieren beide Kollegien, indem sie in unregelmäßigen Abständen gemeinsame (informelle) Aktionen planen und durchführen.

Theaterstück zum Thema Kinderarmut in Kooperation mit dem Sigena-Gymnasium (K1)

Im Rahmen einer Projektwoche erlebten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule drei Aufführungen des Theaterstücks „Pleitegeier“, ein eindrucksvolles und authentisches Theaterstück zum Thema Kinderarmut. Unter fachkundiger Anleitung eines Theaterpädagogen übten zehn Schüler/-innen der sechsten Jahrgangsstufe beider Schulen in nur vier Tagen intensiven Probens an der Mittelschule das Theaterstück ein.

Diese „Aktion Schutzbengel“ der Rummelsberger Diakonie ließ die Kinder und Jugendlichen mit dem Theaterstück selbst zu Wort kommen, sowohl auf der Bühne als auch im Publikum.

Theaterstück zum Thema Alkoholkonsum und Komasaufen bei Jugendlichen – Einladung an ein Gymnasium im Stadtteil (K1)

Im Rahmen einer Projektwoche eines Gymnasiums im Stadtteil wurden Schülerinnen und Schüler der sechsten bis achten Jahrgangsstufe eingeladen, um sich das Stück anzusehen. Der Besuch, der mit der Agentur Kunstdünger und dem Jugendwerk der AWO Bayern durchgeführt wurde, konnte die Schüler/-innen für die Problematik des „Komasaufens“ sensibilisieren und zum Gespräch anregen.

Gibitzenhofer Sommer (K2)

Gegen Ende des Schuljahres findet auf dem Platz vor unserer Schule der sogenannte „Gibitzenhofer Sommer“ statt. Im Rahmen dieses Festes plant die Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule (Grund- und Mittelschule) gemeinsam mit dem Sigena-Gymnasium das Projekt „Gibitzenhof tanzt“. Diesmal soll eine gemeinsame Tanzformance aller Schulen stattfinden. Vier Klassen unserer Mittelschule werden durch ausgebildete Tanzlehrerinnen auf diesen Auftritt vorbereitet. Auch die Eltern der jeweiligen Mittelschüler/-innen sind zu diesem Event herzlich eingeladen und wurden per Elternbrief informiert. So können diese dabei sein, wenn die Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule sich bei diesem Ereignis im Stadtteil präsentiert.

Engel der Kulturen (K2)

Vor zwei Jahren konnte unsere Schule am Projekt „Engel der Kulturen“ teilnehmen. Ein Künstlerpaar hat zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Grund- und Mittelschule Friedrich-Wilhelm-Herschel eine Bodenintarsie hergestellt, die die Verbundenheit der Religionen in Form eines Engels symbolisiert. Gerade hier in Gibitzenhof ist das ein wichtiges Zeichen der Gemeinschaft, des Zusammenlebens und der Toleranz. Das Projekt hat sich weiterentwickelt: Um die Kirche St. Ludwig herum ist ein Stelenweg entstanden, ein pädagogisches Konzept zum Engel der Kulturen und zum Stelenweg für Schulklassen wurde von der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) entwickelt. So fand im Frühjahr dieses Jahres im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“ die feierliche Einweihung des Stelenweges statt, die auch von Schülern/-innen und Kollegen/-innen unseres Hauses vorbereitet und gestaltet wurde.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Schnuppertag der Grundschulen (K3)

Viele Schülerinnen und Schüler der Wiesenschule und der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule, die ab kommendem Schuljahr voraussichtlich in die 5. Klassen an der Mittelschule eintreten werden, „schnuppern“ an einem Vormittag, um den Mittelschulbetrieb kennen zu lernen. Die Schulleitung und zwei Lehrkräfte organisieren diesen Tag. Sie fungieren zusätzlich als Kontaktlehrkräfte für die Grundschulen. Die Eltern der neuen Schülerinnen und Schüler sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Morgenimpuls mit Frühstück (K1)

Im SchulCafé CHILLI wurde im vergangenen Schuljahr jeden Donnerstag von 7.00 Uhr bis 9.00 Uhr in Kooperation mit der Pfarrgemeinde St. Ludwig ein kleines Frühstück arrangiert. Im Ablauf war eine, meist musikalische Kurzmeditation mit integriert. Freiwillige Eltern waren immer herzlich eingeladen, hier zu helfen und zu unterstützen.

Weihnachtsfeier (K3)

Bereits im dritten Jahr führten wir wieder eine Weihnachtsfeier für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern in unserer Turnhalle durch. Organisiert wird diese Veranstaltung immer in Eigenregie durch die Mitglieder unserer Schülermitverwaltung (SMV) und unserer SMV-Beauftragten, ebenso ist dazu der Elternbeirat immer herzlich mit eingeladen, hier im Vorfeld aktiv mitzuwirken. Auf dem Programm steht nicht nur Kulinarisches, sondern auch eine stimmungsvoll geschmückte Turnhalle, mit allerlei Beiträgen unter anderem durch unsere Schulbands und, wie im vergangenen Schuljahr, durch eine Gospelsängerin oder durch kurze Filmeinspielungen des jährlich stattfindenden „Krippenspiels“, das seit bald 40 Jahren mit unseren Schülerinnen und Schülern als Darsteller auf dem Burgberg aufgeführt wird. Viele Kolleginnen und Kollegen waren selbst mit ihren Familien anwesend, sodass man hier im wahrsten Sinne des Wortes „die Schulfamilie Herschel“ an diesem Abend vereint sah. Die zahlreichen



Teilnehmer/-innen freuten sich sehr über tolle Gespräche und die wirklich schöne ungezwungene Atmosphäre an diesem gelungenen Abend.

Eltern-Kind-Workshop „Feier-Abend“ zum Projekt „Heart Moves“ – Respekt und Wertschätzung im Klassenzimmer und an der Schule! (K1)

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler des Projekts „Heart Moves“ präsentierten ihren Eltern die Ergebnisse des Workshops und gaben ihr Wissen an die Eltern weiter. Sie benannten gewaltfreie Alternativen als Handlungsmöglichkeiten in Konflikten und hatten hierzu einen Videoclip erstellt. Im Anschluss daran erfolgte Diskussion, Beratung und Austausch mit den Erziehungsberechtigten: Welche Möglichkeiten es gibt, Respekt und Wertschätzung zuhause zu leben.

Infobörse am allgemeinen Elternsprechabend (K1)

Eltern, die zum Elternsprechabend kommen, können sich vor den Klassenzimmern Informationen des Jugendmigrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und des GLOBAL Elternvereins einholen. Diese stehen an Stehtischen in der Aula während des Elternsprechabends bereit, um ihre Arbeit vorzustellen und zu informieren.

Eltern-Kind-Kochkurs (K1)

Beschreibung siehe S. 118.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Medien in der Familie – Schwerpunkt: Soziale Netzwerke & Messenger – Infoveranstaltung für Eltern von 10- bis 14-Jährigen (K2)

Es fanden 2018 zwei Elternabende für die Klassenstufen 5-7 mit einem Vortrag zur Mediennutzung der Altersgruppe statt. Gleich im Anschluss war Raum für Diskussion und Beratung zu altersgerechtem Umgang mit Medien. Folgende Fragen wurden behandelt: Welche Netzwerke, Messenger und Apps nutzen Kinder? Wie viel Medienkonsum ist altersgerecht geeignet und wie können Kinder und Eltern auf Privatsphäre im Netz und in Sozialen Medien achten?

Informationsveranstaltung für Eltern der 4. Klassen (K1)

An einem Nachmittag wurden Eltern der 4. Klassen aus den unserer Mittelschule zuliefernden Grundschulen (Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule, Wiesenschule, Maiacher Schule) geladen. Die Eltern, die teilweise mit ihren Kindern zahlreich erschienen, wurden über die Mittelschule im Allgemeinen, das Weiterkommen nach der Mittelschule und vor allem über den gebundenen und offenen Ganztags der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule informiert. Nach dieser umfangreichen Information, der die Eltern interessiert beiwohnten, konnten diese in einer offenen Fragerunde weitere Informationen erhalten.

Elterninformationsabend zum Projekt „Heart Moves“ – Respekt und Wertschätzung im Klassenzimmer und an der Schule! (K1)

Diese Veranstaltung fand für Eltern der Jahrgangsstufe 6 statt: Es erfolgten Grundlageninformationen zu den Themen Gewalt, Respekt und Wertschätzung und zum Projektlauf: Wie können Eltern beim Thema Wertschätzung in der Erziehung am Projekt anknüpfen?

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt/Allgemeiner Sozialdienst (ASD) (K2)

Die Referentin informierte die Lehrkräfte über Aufgabenfelder und Handlungsabläufe innerhalb des Allgemeinen Sozialdienstes. Ziel soll sein, eine Grundlage für eine optimale Zusammenarbeit zwischen Schule und ASD zu ermöglichen. Sie verschaffte den Anwesenden einen transparenteren Blick auf Zuständigkeitsbereiche der jeweiligen Abteilungen. Lehrkräfte brachten Fallbeispiele aus der täglichen Arbeit ein. Anhand derer konnten exemplarisch die Vorgehensweise des ASD und seine Hilfsangebote bei Erziehungsfragen aufgezeigt werden. Hierbei legte die Expertin besonders auf die Kooperation zwischen den Institutionen „Schule, Jugendsozialarbeit an Schulen und dem Allgemeinem Sozialdienst“, ihren Schwerpunkt.

Coaching für Lehrkräfte im Rahmen des Projekts „Heart Moves“ – Respekt und Wertschätzung im Klassenzimmer und an der Schule! (K1)

Es wurde darüber informiert, wie wertschätzender Umgang im Klassenzimmer mit und unter Schülerinnen und Schülern gefördert werden kann. Im Anschluss fand ein kollegialer Austausch, Ideensammlung und Übungen statt, wie wertschätzender Umgang auch in Gesprächen mit Eltern umgesetzt werden kann.

Kinder mit Förderbedarf an der Mittelschule (K1)

In dieser schulhausinternen Fortbildung, die vom Mobilien Sonderpädagogischen Dienst (MSD) durchgeführt wurde, erhielten die Lehrkräfte von der Referentin zahlreiche Informationen über den Weg der Diagnostik bzw. die Ermittlung des sonderpädagogischen Förderbedarfes, sonderpädagogische Förderschwerpunkte bzw. -maßnahmen, auffällige Kinder, wichtige Tipps für den Umgang mit diesen Kindern im Schulalltag. Auch die Erstellung eines Förderplanes wurde erklärt. Am Ende blieb auch noch Zeit, der Referentin Fragen zu stellen.

Auf Grund dieser Fortbildung wurde von Seiten der Beratung ein konzeptioneller Elternbrief zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfes entwickelt. Dieser fordert die Eltern zu einem persönlichen Gespräch auf.

